Methode: „1-2-3 Spiel“

Anleitung: Berater*in liest die erste Frage vor, sowie die 3 Antwortmöglichkeiten. Die Antworten sind jeweils auf einem A4-Blatt ausgedruckt, diese werden in 3 Ecken verteilt. Nun müssen sich die Teilnehmenden entscheiden und sich zu ihrer Meinung nach richtigen Antwort (Ecke) stellen. Zum Schluss verkündet die Berater*in das richtige Ergebnis und gibt dazu eine kurze Hintergrundinformation. Danach stellt sie/er die nächste Frage. Die Fragen können beliebig ergänzt werden.

Frage 1:

Die Erwärmung in Österreich von 2 °C (im Vergleich zur vorindustriellen Periode von 1850 - 1900) ist ca. doppelt so hoch wie weltweit. Damit überschreiten wir schon jetzt das Klimaziel des Pariser Klimaabkommens mit max. 1.5 °C Erwärmung. Was ist einer der natürlichen (nicht menschengemachten) Gründe für diese überdurchschnittliche Erwärmung?

Antwortmöglichkeiten:

- **1** Österreich liegt nicht am Meer.
- **2** Etwa zwei Drittel der Fläche Österreichs sind von den Alpen bedeckt.
- **3** In Österreich liegt die durchschnittliche Windgeschwindigkeit nur bei 3,5 m/s bis 4 m/s

Richtige Antwort: **1**

Hintergrundinfo:
Ein wesentlicher Punkt für die Erklärung der Erwärmungsdifferenzen ist die unterschiedlich rasche Erwärmung von Luft über Landmassen gegenüber Wassermassen. Speziell über den Ozeanen ist die Erwärmung der Lufttemperatur deutlich geringer als über den Landmassen, da die Weltmeere viel Wärme aufnehmen und in tiefere Schichten abführen können.
Quelle: Climate Change Center Austria (CCCA), Stand: Juli 2025

Frage 2:

Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Energie am Gesamtstrom, der in den Österreich erzeugt wird? Unter erneuerbarer Energie ist vorwiegend der Strom aus Wasser, Sonne und Wind zu verstehen.

Antwortmöglichkeiten:

- **1** 54 %
- **2** 61 %
- **3** 98 %

Richtige Antwort: **3**

Hintergrundinfo:
Erfreulicherweise wird in Österreich immer mehr Strom aus erneuerbaren Energien produziert. Diese erneuerbaren Energien sind vor allem Photovoltaik, Windkraft und Wasserkraft. Fossile Brennstoffe wie Erdgas und Öl werden immer weniger für die Stromerzeugung verwendet. In der wärmeren Jahreshälfte wird in Österreich häufig fast der gesamte Strom aus erneuerbarer Erzeugung hergestellt

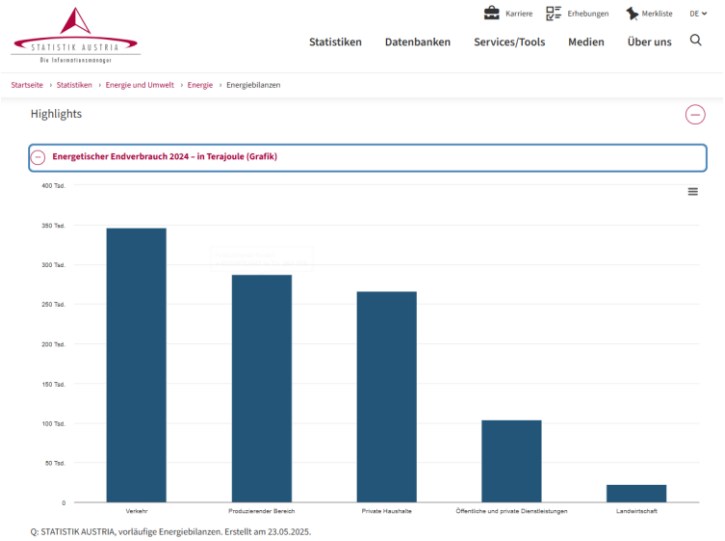
(tw. Können dann auch Überschüsse verkauft werden). In der kühleren Jahreshälfte wird noch mehr fossile Energie (aus dem Ausland) benötigt, um den Strombedarf zu decken.

Mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz hat sich Österreich das Ziel gesetzt, bis 2030 im Strombereich den Gesamtverbrauch national bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen abzudecken.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus; Stand: Juli 2025

Wer verbraucht den meisten Strom: Der stärkste Energieverbraucher ist der Verkehr, gefolgt von Wirtschaft & Industrie und den privaten Haushalten. Weit weniger verbrauchen Dienstleistungsanbieter und die Landwirtschaft.

Quelle: Statistik Austria, Juli 2025



Frage 3:

In Österreich gibt es mehr als 200 unterschiedliche Lehrberufe, viele davon sind dem Bereich Nachhaltigkeit zuzuordnen.
Welchen „grünen“ Lehrberuf gibt es nicht:

- 1 Klimagärtner*in
- 2 Energieberater*in
- 3 Obst- und Gemüsekonservierer*in

Richtige Antwort: 2

Hintergrundinfo:

Klimagärtner*innen (Lehrberuf, 3 Jahre, seit Juli 2024) begrünen Fassaden und Dächer mit Pflanzen, errichten Bewässerungsanlagen und kümmern sich um die Versickerungsfähigkeit von Oberflächen. Damit tragen sie vor allem im städtischen Raum zur Beschattung, Temperatur- und Lärmreduktion, Regenwasserspeicherung bei, aber auch zu einer längeren Lebensdauer von Gebäuden.
Energieberater*innen informieren Unternehmen, öffentliche Institutionen und private Haushalte über Optimierungspotenziale im Energieverbrauch. Der Beruf Energieberater*in ist ein Spezialisierungsberuf, meist zu Energietechniker*innen, aber kein eigener Lehrberuf.
Obst- und Gemüsekonservierer*innen (Lehrberuf, 2 Jahre) verarbeiten Obst und Gemüse zu

Marmeladen und Dauerwaren, wie z. B. Tiefkühlgemüse, Haltbarsalate oder sauren Gurken. Sie arbeiten hauptsächlich in Produktionshallen von Industriebetrieben Sie bedienen und steuern elektronische Produktionsanlagen.
Quelle: Bic.at, Stand: Juli 2025

Frage 4:

In Niederösterreich gibt es unterschiedliche Schutzgebiete in NÖ. Dazu zählen Naturparke, Nationalparke, Landschaftsschutzgebiete, Natura 2000…. Wie hoch ist der Anteil der gesamten Landesfläche von NÖ, die unter solchen Schutz stehen?

Antwortmöglichkeiten:

- **1** Rund ein Drittel der Landesfläche
- **2** Rund ein Zehntel der Landesfläche
- **3** Rund die Hälfte der Landesfläche

Richtige Antwort: 1

Hintergrunderklärung: Schutzgebiete dienen der Erhaltung der biologischen Vielfalt, dem Schutz von Lebensräumen und Arten, der Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaften, der Förderung der Erholung und Bildung und der nachhaltige Regionalentwicklung Derzeit gibt es in Niederösterreich 74 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von rund 14.600 Hektar (= rund ein Drittel der Landesfläche). Zu den Schutzgebieten zählen u.a. Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Nationalparks (z.B. Nationalpark Donau-Auen), Naturparke (z.B. Naturpark Blockheide-Eibenstein), Europaschutzgebiete (z.B. Wachau-Jauerling), Naturdenkmäler (z.B. Matterhörndl in der Vorderbrühl), Wildnisgebiete (z.B. Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal) und Biospärenparks (z.B. Biospärenpark Wienerwald).

Quelle: NÖ Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, Stand: Juli 2025

Frage 5:

In Niederösterreich stehen über 600 Windräder. Mit dem erzeugten Strom der Windräder in Niederösterreich könnten wie viele Elektroautos mit Strom versorgt werden:

Antworten:

- **1** rund 20.000 Autos
- **2** rund 300.000 Autos
- **3** rund 2,3 Mio Autos

Richtige Antwort: **3**

Hintergrundinformation: Mit der Strommenge der Windräder könnten rund **2,3 Mio. Elektroautos** betrieben werden (bei einer Annahme von rd. 2.300 kWh/Elektroauto im Jahr). Zum Vergleich: In NÖ gibt es knapp über 1 Mio. zugelassene PKWs. Windkraft ist eine der wichtigsten Säulen der niederösterreichischen Stromproduktion. 823 Windräder (Stand Ende 2024) erzeugen über 5.060 Gigawattstunden (1 GWh entspricht 1 Million kWh) Strom, das entspricht 32 % des erneuerbaren Stromertrags in Niederösterreich.

Quelle: www.energie-noe.at, Stand: Juli 2025